

## BERLINER EINBLICKE

Der Newsletter von Heribert Hirte – für Sie



### Berliner Einblicke #10

Juli 2014



#### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

Ein paar Tage nach dem Beginn der offiziellen Sommerpause im Deutschen Bundestag erreicht Sie nun auch diese Ausgabe der „Berliner Einblicke“. Die letzten beiden Sitzungswochen waren noch einmal extrem voll. Wenn Sie das politische Geschehen verfolgt haben, wissen Sie ja, was uns Abgeordnete und damit auch Sie und die gesamte deutsche Öffentlichkeit alles beschäftigt hat: das Erneuerbare-Energien-Gesetz, die neuen Regelungen zur deutschen Staatsangehörigkeit, die Anschaffung von bewaffnungsfähigen Drohnen, nicht zuletzt der Mindestlohn, und vieles vieles mehr. Allein die Tagesordnung der Sitzung vom Donnerstag, 3. Juli, umfasst zehn Seiten, das gesamte Protokoll ist 260 Seiten lang. Natürlich fallen nicht alle behandelten Themen in mein Kerngebiet, aber auch für mich und mein Team waren die letzten beiden Wochen, sagen wir, alles andere als langweilig.

Das wird die Bundestags-Sommerpause sicher auch nicht! Ich freue mich darauf, mehrere Wochen am Stück in Köln zu verbringen und dort viele Gespräche über das zu führen, was ich für meinen Wahlkreis in der Hauptstadt bewirken kann. Natürlich auch mit Ihnen! Deshalb möchte ich Sie bereits an dieser Stelle zu einem kleinen Sommerfest in meinem Bürgerbüro einladen: Merken Sie sich den 18. August abends im Kalender vor. Die genauen Eckdaten geben wir noch bekannt, in Form von offiziellen Einladungen und auf meiner Homepage.

Die Sommerpause an sich bietet für mich als „neuen“ Bundestagsabgeordneten auch so etwas wie eine erste Zäsur. Es ist jetzt ein wenig Zeit, um darüber nachzudenken, wie meine Zeit als Abgeordneter in den ersten Monaten gelaufen ist. Ich denke, ganz gut: Ich bin in den Fachbereichen tätig, in denen ich mich wegen der langen wissenschaftlichen Auseinandersetzung wirklich sehr gut auskenne; ich habe mich in die Abläufe des Bundestags-Alltags eingefunden und – auch das darf man sagen – die Spielregeln erkannt; und ich habe mit dem Vorsitz des Stephanuskreises und der damit einhergehenden Beschäftigung mit den Themen Christenverfolgung und Religionsfreiheit ein neues Fachgebiet hinzubekommen, das viele Anregungen bereit hält. Und nicht zuletzt: Die Arbeit macht Spaß!

Dennoch freue ich mich nun auf ein paar Tage Urlaub mit meiner Familie, in denen ich wieder einmal etwas mehr freie Zeit habe. Dasselbe wünsche ich Ihnen und hoffe, dass das Sie einige geruhsame Wochen und eine schöne Urlaubszeit mit Ihren Liebsten verbringen können!

Herzliche Grüße,



Ihr Heribert Hirte

---

## NAHBLICK

### Das Thema

---



#### Ein paar schöne Tage in Köln

*Ein Erfahrungsbericht von Bojana Todorovic, Praktikantin aus Serbien im Berliner Büro*

Als Praktikantin im Büro von Prof. Dr. Heribert Hirte im Rahmen des [Internationalen Parlaments-Stipendiums](#) (IPS) hatte ich die einzigartige Gelegenheit, Herrn Hirtes Wahlkreis zu besuchen; eine Gelegenheit, mich einerseits mit der Arbeit meines Abgeordneten auf der kommunalen Ebene vertraut zu machen, andererseits, ein bisschen mehr Zeit mit ihm zu verbringen und auch mal in Ruhe zu reden. Das erlauben die hektischen Sitzungswochen in Berlin und die unzählbaren Termine im Deutschen Bundestag nämlich selten.

Meine Reise fing am Montag, den 9. Juni, an. Und obwohl die Busfahrt acht Stunden gedauert hat, war sie überhaupt nicht unangenehm, da ich die wunderschöne Landschaft Nordrhein-Westfalens



Bojana Todorovic – Die serbische Jura-Studentin ist insgesamt fünf Monate lang als Praktikantin in Heribert Hirtes Berliner Büro

genießen konnte. In Köln angekommen wurde ich von Johannes Schmitz, Mitarbeiter im Bürgerbüro, sehr herzlich in Empfang genommen. Johannes, den ich schon während seines Besuchs in Berlin kennengelernt habe, hat ein intensives, aber auch sehr spannendes Programm für mich geplant, so dass ich möglichst viel in kurzer Zeit sehen und erfahren konnte. Um keine Sekunde zu verlieren, sind wir sofort losgefahren Richtung Bonn, den früheren Regierungssitz.

Dort angekommen machte mich Johannes auf die Unterschiede zwischen der „Bonner“ und „Berliner“ Politik aufmerksam und erzählte viel über die Zeit des Kalten Krieges, die ich als Serbin aus ganz anderer Perspektive kenne. Wir haben das alte Präsidialamt, die Villa Hammerschmidt, besichtigt, das ehemalige Bundeskanzleramt, das seit 2006 Sitz des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ist, und viele andere Ministerien.

Am nächsten Tag begleiteten Johannes und ich Prof. Hirte zur offiziellen Eröffnung der mehrsprachigen [Kindertagesstätte des ISS-Netzwerks Weltkinder „Reiterstaffel“](#). Dort lernte ich den zweiten Mitarbeiter des Bürgerbüros, Vasilis Pavegos, kennen, aber auch viele prominente Persönlichkeiten der politischen Szene in Köln, wie den Parteivorsitzenden Bernd Petelkau, Katharina Welcker, die Vorsitzende CDU Rodenkirchen, oder den MdB Volker Beck von den Grünen, der zusammen mit Heribert Hirte auf dem Podium saß. Während der Diskussion betonte Prof. Hirte, wie wichtig Mehrsprachigkeit und eine multikulturelle Umgebung für das Verständnis zwischen den Menschen ist. Darauf war ich – als jemand mit viel Auslandserfahrung und weitreichenden Fremdsprachenkenntnissen – sehr stolz.

Was mir besonders gut gefallen hat, ist die Zeit, die ich mit Prof. Hirte und seiner Familie verbringen durfte. In einer angenehmen und freundlichen Atmosphäre haben wir uns über verschiedene Themen unterhalten, und es war mir eine große Ehre, mit Vasilis Pavegos und Johannes Schmitz in das Haus der Familie eingeladen zu sein. Danach veranstaltete Alexander Hirte, Heribert Hirtes Sohn, eine „private Führung“ durch den Kölner Dom. Als Messdiener dort konnte er uns nicht nur viel über die Geschichte dieses atemberaubenden Gebäudes beibringen, sondern wir haben auch Teile des Doms gesehen, die „normalen“ Touristen nicht offenstehen.

Am Mittwoch und Donnerstag standen eine Sitzung des Ortsvorstandes und ein Politischer Stammtisch mit den Mitgliedern des CDU Köln Vorstandes auf dem Programm. Die Hauptthemen auf der Tagesordnung waren die Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen sowie interne, organisatorische Fragen. Diese Veranstaltung war für mich sehr lehrreich, da ich erleben konnte, wie die politische Szene auf kommunaler Ebene abläuft.

Ein wichtiger Teil meiner Wahlkreisreise war auch die Stadtbesichtigung. Johannes hat versucht, mir den Geist der Stadt näher zu bringen. Und obwohl die paar Tage, die ich in Köln verbracht habe, nicht genug waren, um alles Interessante zu besuchen, habe ich ziemlich viel gesehen, zum Beispiel die authentische Altstadt oder den Rhein.

Am Freitag früh morgens machte ich mich wieder auf dem Weg Richtung Berlin. Ich bin sehr dankbar, dass sich Johannes Schmitz so bemüht hat, alles für mich zu organisieren, und dass ich für diese Reise Unterstützung von meinem Büro-Team bekommen habe. Die fünf Tage in Köln werde ich sicherlich – wie auch die anderen guten Erfahrungen im Büro in Berlin – zurück in Serbien in guter Erinnerung halten.



### Kreisparteitag im Bürgerbüro

In der [Kölner Rundschau](#) oder auch im [Express](#) konnte man es nachlesen: Der Kreisparteitag musste das Apostelgymnasiums räumen, weil der Hausmeister um 23 Uhr Feierabend machen wollte und sollte. Heribert Hirtes Mitarbeiter Johannes Schmitz wurde deshalb zu so später Stunde gebeten, das Bürgerbüro zu öffnen, damit die verbleibenden Parteimitglieder die neun Delegierten der Kölner CDU für den Bundesparteitag im Dezember bestimmen konnten. Das Problem dabei: Im ersten Anlauf war die geforderte Frauenquote nicht erfüllt worden, deshalb war eine zweite Wahlrunde nötig geworden.

Dass ein Parteimitglied durch Anfechtung in Frage stellt, ob die Beschlüsse dieses – an einem anderen Ort fortgesetzten – Parteitages denn wirksam sind, war für einige (Medien) Anlass genug, Unruhe in der Kölner CDU zu wittern. Heribert Hirte widerspricht. Er meint: „Von ‚Zoff‘ in der Kölner CDU kann keine Rede sein. Vielmehr praktizieren wir Demokratie und Rechtsstaatlichkeit - auch innerhalb unserer Partei.“ Seine gesamte Stellungnahme können Sie auf seiner [Homepage](#) nachlesen.

### Workshop für junge Medienmacher – Jetzt bewerben!

Zwischen 5. und 11. Oktober 2014 findet im Deutschen Bundestag ein Workshop für junge Medienmacher zwischen 16 und 20 Jahren statt. Das Motto: „Generation Grenzenlos – Welche Chancen eröffnet uns Europa?“ Die insgesamt 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich mit Chancen und Herausforderungen in der Europäischen Union auseinandersetzen und die Antworten der Politik aus Sicht einer jungen Generation hinterfragen. Eine Woche lang können sie außerdem hinter die Kulissen des parlamentarischen und medialen Geschehens in der Hauptstadt blicken. Sie hospitieren in Redaktionen, lernen Hauptstadt-Journalisten kennen, diskutieren mit Abgeordneten aller Fraktionen, besuchen Plenarsitzungen im Deutschen Bundestag und erstellen eine eigene Veranstaltungszeitung.

Nähere Informationen zum Workshop und den Bewerbungsbedingungen finden sich auf der [Homepage](#).

**Bewerbungsschluss ist der 21. Juli 2014.**

## Glückwunsch an Helga Blömer-Frerker

Auch an dieser Stelle herzlichen Glückwünsche an Helga Blömer-Frerker zur Wiederwahl als Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks Lindenthal. Heribert Hirte sagt dazu: „Es ist schön, meinen ‚Heimatstadtbezirk‘ in guten Händen zu wissen.“

---

### RUNDBLICK

Die Medienschau



Der Fall der sudanesischen Christin Mariam Yahya Ibrahim Ishag hat die Weltöffentlichkeit bewegt. Die 27-Jährige war zum Tode verurteilt worden, weil sie angeblich vom Islam abgefallen war. Nachdem viele Menschen und Organisationen – wie auch der Stephanuskreis – sich für Ihre Freilassung eingesetzt hatten, konnte sie das Gefängnis tatsächlich verlassen. In einer gemeinsamen [Presseerklärung](#) mit dem kirchenpolitischen Sprecher der Unionsfraktion, Franz Josef Jung, äußert Heribert Hirte seine Erleichterung darüber.

Trotz der Freilassung blieb die Lage der jungen Mutter allerdings schwierig. Das Online-Portal [Idea](#) hat die Verwirrung um ihr Schicksal gut zusammengefasst. Den momentan aktuellen Stand gibt dieser [Spiegel-Artikel](#) wieder. Heribert Hirte wird die junge Christin in jedem Fall weiter im Auge behalten und – wenn möglich – versuchen, mit dem Stephanuskreis zu helfen.

Im Blick hat der Stephanuskreis auch die Menschenrechtsslage auf Kuba. Dazu hat Heribert Hirte als Vorsitzender gemeinsam mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Arnold Vaatz und der Vorsitzenden der AG für Menschenrechte, Erika Steinbach, einen Brief an Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier geschrieben. Mehr Infos dazu gibt es in dieser [Presseerklärung](#).

Natürlich kümmert sich Heribert Hirte auch um Köln und das Rheinland. In Marienburg eröffnete er zum Beispiel – zusammen mit anderen Politikern – die mehrsprachige Kita „Weltkinder“ des ISS-Netzwerkes. Darüber berichteten der [Kölner Wochenspiegel](#) und auch der [Kölner Stadtanzeiger](#).

Außerdem in den vergangenen Wochen: Gespräche mehrerer Bundestagsabgeordneter aus dem Rheinland mit dem Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und dem Landrat des Rhein-Sieg-Kreises Sebastian Schuster. [Hier](#) ein Bericht darüber.

---

### AUGENBLICK

Foto der Woche



Welchen der vielen Augenblicke der vergangenen Wochen wählt man diesmal aus? Angesichts der zahlreichen Erlebnisse ist das tatsächlich schwierig. Aber es hilft ja nichts, manchmal muss man sich eben entscheiden. Die Wahl Heribert Hirtes fällt auf: die Begegnung mit dem Generalbischof der koptischen Kirche in Deutschland, Bischof Anba Damian – ein liebenswerter, beeindruckender und sehr authentischer Mann Gottes, der dem Stephanuskreis die Lage der Kopten in Ägypten schilderte. Darüber hinaus bietet der Bischof in seinem kirchlichen Gewand durchaus etwas fürs Auge, wenn man das so salopp formulieren darf – hier im Bild mit dem ägyptisch-stämmigen CSU-Abgeordneten Alexander Radwan. Ein guter „Augenblick der Woche“.

Das Foto in voller Größe gibt's [hier bei Facebook](#)

Für Heribert Hirte heißt der wichtigste Termin diesmal: Urlaub mit der Familie!

Darüber hinaus stehen einige Gespräche in Köln an. Wichtig für Sie ist vor allem ein Datum: Am 18. August lädt Heribert Hirte zu einem kleinen Sommerfest ins Bürgerbüro auf der Aachener Straße. Eine gesonderte Einladung dazu folgt.

Die nächste Sitzungswoche in Berlin beginnt am 8. September. Bis dahin allen einen schönen Sommer!

Aktuelle Termine finden Sie auch auf Heribert Hirtes Homepage unter [www.heribert-hirte.de](http://www.heribert-hirte.de).

„Manchmal muss man auch Spargel quer essen.“

Mit diesen Worten kommentierte ein Facebook-Freund auf Heribert Hirtes Seite die Entscheidung des Kölner Abgeordneten, dem Mindestlohn zuzustimmen. Das kann der nur unterschreiben, denn er hat die gesetzlichen Regelungen nur „schweren Herzens“ angenommen. Warum dann überhaupt? Weil er die die Auffassung der Befürworter teilt, dass eine Entlohnung unter 8,50 Euro pro Stunde nicht gerecht ist.

Denn: „Von seiner eigenen Hände Arbeit muss man leben können! Hauptproblem ist aber – wie ich auch im Wahlkampf immer wieder gesagt habe – das Einfangen möglicher Umgehungen bzw. die Überwachung der neuen Regelungen. Hierfür soll nun ein irrer Beamtenapparat geschaffen werden, von dem wir heute noch nicht wissen, ob er die Überwachung wirklich bewerkstelligen kann. Was wir aber wissen, ist, dass er Geld kostet, viel Geld (das man besser direkt an Direktverdiener ausschütten hätte können). Aber das ist letztlich der Preis dafür, dass wir in der Großen Koalition von der SPD die Zusage erhalten haben, keine Steuern zu erhöhen und an einem ausgeglichenen Haushalt mitzuwirken.“



### **Anschrift**

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227-77830  
Telefax: 030 / 227-76830

Bürgerbüro Köln  
Aachener Straße 227  
50931 Köln

Telefon: 0221 / 589-86762  
Telefax: 0221 / 589-86765

### **Email**

[heribert.hirte@bundestag.de](mailto:heribert.hirte@bundestag.de)



---

Copyright © 2013 Heribert Hirte. Alle Rechte vorbehalten.

Sie wollen diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden Ihre Daten umgehend aus diesem Verteiler löschen.

Wir behandeln Ihre Daten selbstverständlich vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.

Unsere Anschrift ist:  
Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Unsere Homepage-Adresse lautet:  
[www.heribert-hirte.de](http://www.heribert-hirte.de)

---

[Impressum](#) - [Datenschutz](#)